



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig

Telefon: +49 160 90430634

E-Mail: [juergen.pippig@audi.de](mailto:juergen.pippig@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

## **Erfolgreiche Generalprobe für Audi RS 5 DTM**

- **Mehr als 7.500 Testkilometer an vier Tagen in Hockenheim**
- **Trotz wechselnder Bedingungen wichtige Erfahrungen gesammelt**
- **Vorfreude der acht Audi-Piloten auf Saisonauftakt am 5. Mai steigt**

**Ingolstadt/Hockenheim, 12. April 2013 – Audi hat die Generalprobe für den Saisonauftakt der DTM am 5. Mai erfolgreich absolviert. In Hockenheim sammelten die acht Audi-Piloten vor allem Erfahrungen bei wechselnden Bedingungen und konnten sich weiter an die technischen Neuerungen gewöhnen, die 2013 in der DTM für zusätzliche Spannung sorgen werden.**

Acht Fahrer, vier Autos, 7.500 Kilometer: Auch wenn die Streckenverhältnisse während der vier Testtage auf dem Hockenheimring ständig zwischen nass, abtrocknend und trocken wechselten, nehmen Teams und Fahrer wichtige Erkenntnisse mit in den Endspurt der Saisonvorbereitung. Audi Sport sowie die Audi Sport Teams Abt Sportsline, Phoenix und Rosberg werden jetzt auf Basis der gesammelten Daten und Aussagen ihrer Piloten die Audi RS 5 DTM auf ihren ersten Renneinsatz in diesem Jahr vorbereiten.

Nachdem inzwischen auch die letzten Details des Reglements feststehen, galt ein Augenmerk der Piloten natürlich weiteren Tests mit dem „Drag Reduction System“ (DRS), mit dem der Heckflügel per Knopfdruck am Lenkrad flach gestellt werden kann. Zusammen mit dem Optionsreifen haben die Teams und Fahrer damit gleich zwei taktische Komponenten zur Verfügung, die das Überholen auf der Strecke erleichtern und den Strategen an der Boxenmauer zusätzliche Möglichkeiten an die Hand geben.

Schnellster Audi-Fahrer in Hockenheim war Miguel Molina, der auf trockener Strecke am Mittwochnachmittag eine Zeit von 1.33,242 Minuten erzielte. Der Spanier war mit 237 Runden auf dem 4,572 Kilometer langen Kurs gleichzeitig auch der fleißigste Audi-Pilot. Insgesamt spulten die acht Fahrer 1.642 Runden ab. Einziger kleiner Rückschlag war ein Ausrutscher von Edoardo Mortara, der am Donnerstagnachmittag von der teilweise nassen Strecke rutschte. Der RS 5 DTM konnte vor Ort nicht repariert werden, am Freitag teilten sich deshalb Mike



Rockenfeller und Filipe Albuquerque ein Auto. Das nächste Mal treffen sich die drei DTM-Marken wieder in Hockenheim: zum ersten echten Kräftemessen im ersten Freien Training der neuen Saison am Samstag, den 4. Mai.

### **Stimmen der Audi-Piloten**

**Filipe Albuquerque (170 Runden/1.33,897 Minuten):** „Leider hat das Wetter hier beim Abschlusstest in Hockenheim nicht immer mitgespielt. Ich konnte nur wenige Runden auf trockener Strecke fahren, aber die haben mir gereicht, um sagen zu können, dass wir mit der Detailarbeit am Audi RS 5 DTM Fortschritte gegenüber dem Vorjahresmodell erzielt haben. Das Auto ist besser ausbalanciert und lässt sich angenehmer fahren. Jetzt brenne ich darauf, vom Test- in mein echtes Einsatzauto umzusteigen und bin gespannt, wie schnell wir beim Auftakt in Hockenheim tatsächlich im Vergleich zur Konkurrenz sind.“

**Mattias Ekström (223 Runden/1.34,922 Minuten):** „Das war es mit den Testfahrten. Das nächste Mal, wenn wir zusammen mit den Jungs von BMW und Mercedes auf der Strecke sind, hat das erste richtige Rennwochenende begonnen und keiner kann mehr pokern oder taktieren. Die Woche hier in Hockenheim war ein schöner Abschluss eines langen und arbeitsreichen Winters. Die Zusammenarbeit im Team und mit Audi macht viel Spaß. Mein neuer Renningenieur, die Optionsreifen und das DRS sorgen für zusätzliche Spannung und Abwechslung. Jetzt freue ich mich auf das erste Mai-Wochenende und hoffe, dass bis dahin der Frühling endlich nach Deutschland kommt.“

**Jamie Green (207 Runden/1.34,829 Minuten):** „Abgesehen vom Wetter, das ja nicht in unserer Hand lag, hatten wir einen erfolgreichen Test. Die Zusammenarbeit mit meinem Renningenieur Alex (Stehlig) funktioniert schon richtig gut, wir hatten interessante Tage zusammen. Ich fühle mich absolut wohl im Audi RS 5 DTM. Was die Kräfteverhältnisse im Vergleich zu den anderen Jungs angeht, fahren wir noch mit ein paar Fragezeichen nach Hockenheim, weil man selten unter gleichen Bedingungen unterwegs war. DRS und der Optionsreifen sind zwei gute Ideen, die für noch spannendere Rennen sorgen werden. Mir gefällt besonders gut, dass sowohl der flach gestellte Heckflügel als auch der Optionsreifen für die Zuschauer leicht zu erkennen sein wird.“

**Miguel Molina (237 Runden/1.33,242 Minuten):** „Das waren zwei gute Tage für mich. Leider haben wir aufgrund der wechselnden Bedingungen nicht alles geschafft, was wir uns vorgenommen hatten. Aber es hat gereicht, um mir ein sicheres Gefühl für den Saisonauftakt zu geben. Dass ich schnellster Audi-Fahrer in dieser Woche bin, freut mich zwar – bedeutet mir aber ehrlich gesagt nicht viel. Was zählt, ist das Qualifying in Hockenheim. Ich habe den Optionsreifen zweimal



ausprobiert und es hat mir viel Spaß gemacht. Ich bin schon gespannt, welche Strategien wir mit den neuen Möglichkeiten bei den Rennen sehen werden.“

**Edoardo Mortara (202 Runden/1.33,678 Minuten):** „Ein trotz der wechselnden Bedingungen guter Test – leider für mich ohne Happy End: Ich war am Ende meiner Testzeit am Donnerstag auf abtrocknender Strecke unterwegs, habe eine nasse Stelle erwischt und die Kontrolle über das Auto verloren. Sorry dafür! Bis dahin haben wir aber viel vom vorgenommenen Pensum abgearbeitet und das Auto hat einen guten Eindruck hinterlassen. Jetzt freue ich mich auf den Saisonauftakt.“

**Mike Rockenfeller (199 Runden/1.33,630 Minuten):** „Für mich persönlich und die Zusammenarbeit mit dem Team war es eine sehr gute Woche in Hockenheim. Durch die andauernd wechselnden Bedingungen konnten wir nahezu alle Szenarien durchspielen – von trockener Strecke bis zu strömendem Regen. Die Erfahrungen mit dem Optionsreifen waren sehr positiv, man möchte die normale Mischung eigentlich gar nicht mehr fahren, wenn man ihn einmal ausprobiert hat. Auch das DRS habe ich ein wenig testen können. Ich bin gespannt, wie es sich dann im echten Einsatz im Rennen anfühlt.“

**Timo Scheider (188 Runden/1.34,135 Minuten):** „Meine Testwoche hat etwas unglücklich begonnen, weil ich am Mittwoch wegen ein paar technischer Probleme nur einen halben Tag fahren konnte. Wir haben das gemacht, wofür ein Test da ist: viel ausprobiert, auch mal die Autos untereinander getauscht und Erfahrungen gesammelt. Schön, dass jetzt der Endspurt zum ersten Rennen beginnt. Denn Testfahrten sind schön und gut, aber so richtig Spaß macht es in Hockenheim erst mit einem vollen Motodrom.“

**Adrien Tambay (216 Runden/1.33,846 Minuten):** „Ich bin sehr zufrieden mit den beiden Tagen. Es hat viel Spaß gemacht, mit meinem neuen Renningenieur Franco (Chiocchetti) zusammenzuarbeiten. Wir haben uns gut aufeinander eingespielt und viel abarbeiten können. Wo wir im Vergleich zur Konkurrenz stehen, ist natürlich schwer einzuschätzen. Aber ich fühle mich auf jeden Fall bereit für das erste Rennen. Das DRS ist genau das Richtige für einen Rennfahrer und wird für viel Action sorgen. Auch die Optionsreifen haben viel Spaß gemacht.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 mehr als 1.455.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 68.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.